



Der Spiegel von Feuer und Eis

Alex Morrin , Lynn Raven

[Download now](#)

[Read Online](#) ➔

Der Spiegel von Feuer und Eis

Alex Morrin , Lynn Raven

Der Spiegel von Feuer und Eis Alex Morrin , Lynn Raven

Gejagt von der Eiskönigin und vom Lord des Feuers fällt das Mädchen Cassim in die Hände von Morgwen. Ihr Retter – oder eine weitere Bedrohung? Auf jeden Fall übt der mysteriöse junge Mann eine unglaubliche Faszination auf Cassim aus. Und Morgwen geht es nicht anders. Trotzdem schwebt das Mädchen in höchster Gefahr ...

Der Spiegel von Feuer und Eis Details

Date : Published May 4th 2009 by cbt Verlag

ISBN : 9783570305027

Author : Alex Morrin , Lynn Raven

Format : Paperback 384 pages

Genre : Fantasy, European Literature, German Literature, Young Adult, High Fantasy



[Download Der Spiegel von Feuer und Eis ...pdf](#)



[Read Online Der Spiegel von Feuer und Eis ...pdf](#)

Download and Read Free Online Der Spiegel von Feuer und Eis Alex Morrin , Lynn Raven

From Reader Review Der Spiegel von Feuer und Eis for online ebook

Anka Räubertochter says

folgt.

My (Lostinfantasybooks) says

5 Sterne für Cassim und Morgwen <3

Ich liebe dieses Buch einfach. Ich hab gelacht, geheult und das Buch angeschrien. So gut war es. Vor allem ab Seite 282 wird es so richtig spannend und ich konnte nicht mehr aufhören zu lesen.

Cassim wird von der Eiskönigin gezwungen den Spiegel von Feuer und Eis wieder zusammenzusetzen. Wenn Cassim den Spiegel jedoch nach ihren Wünschen zusammensetzt, wird diese eine unbändige Macht besitzen und die Welt würde in Eis und Kälte untergehen. Mit der Hilfe vom Faun Jornas und dem geheimnisvollen Morgwen gelingt ihr die Flucht. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg, den Spiegel richtig zusammenzusetzen. Aber kann sie ihren beiden Begleitern trauen?

Ich habe schon einige Bücher von Lynn Raven (auch unter Alex Morrin bekannt) gelesen und sie alle mehr oder weniger gemocht. Dabei habe ich bemerkt, dass Lynn eine Autorin ist, die ein Erfolgsrezept für ein Buch gefunden hat und seitdem dieses 'Rezept' benutzt, um fast alle ihre Bücher zu schreiben. Mir persönlich macht das aber nichts aus, denn Lynn schafft es immer aus jedem Buch trotz der Parallelen zu ihren anderen Büchern etwas originelles und einzigartiges zu machen.

Dieses Buch ist außerdem an 'Die Eiskönigin' von Hans Christian Andersen angelehnt. Ich finde es immer interessant, wenn Autoren eine vorhandene Geschichte nehmen (solange sie sie nicht komplett kopieren) und daraus etwas neues erschaffen. Lynn hat hier definitiv ihre ganz eigene Geschichte daraus gemacht.

Zu den Charakteren:

Cassim war eine sehr angenehme Protagonistin. Das Buch wird hauptsächlich aus ihrer Sicht erzählt. Sie hat die Fähigkeit Edelsteine zu hören und kann sie dadurch 'heilen'. Sie mag vielleicht zu schnell anderen Leuten vertrauen, aber sie hat auch ihren eigenen Kopf und lässt sich nur selten etwas vorschreiben. Der Spitzname 'Flammenkatze', den ihr Morgwen gegeben hat, passt sehr gut zu ihr.

Jornas ist ein Faun mit Zauberkraften. Er ist ein dickköpfiger Typ, der immer alles auf seine Weise erledigen möchte. Man merkt sehr schnell, dass er sehr ungeduldig ist und dass andere Leute ihm mehr oder weniger egal sind. (view spoiler)

Morgwen ist ein geheimnisvoller junger Mann, der Cassim und Jornas hilft und sie auf ihrer Reise begleitet. Er ist ziemlich stur, arrogant und jemand, der gerne Befehle erteilt. Auch er hat nicht besonders viel Geduld. Trotzdem scheint da etwas zwischen ihm und Cassim zu geben. (view spoiler)

Die Nebencharaktere waren gut ausgearbeitet und manche hat man einfach ins Herz geschlossen. Ich finde es

immer gut, wenn auch die Nebencharaktere ihren eigenen Sinn in der Geschichte haben. Wenn sie nur da sind, damit die Hauptcharaktere nicht allein sind, ist das Buch einfach schlecht geschrieben.

(view spoiler)

Die Liebesgeschichte zwischen Cassim und Morgwen war wunderschön. Sie hat sich langsam entwickelt und ist nicht einfach plötzlich aus dem nichts entstanden. Ich konnte vollkommen nachvollziehen, warum die beiden sich zueinander hingezogen gefühlt haben. Und natürlich wollte ich unbedingt, dass sie zusammenkommen. (view spoiler)

In den meisten Lynn Raven Büchern gibt es außer der Sichtweise der Hauptperson, auch andere Sichtweisen. Bei diesen ist an Anfang meist nicht klar, wer das genau ist, aber nach und nach findet man es heraus und am Ende erkennt man auch den Zusammenhang der unterschiedlichen Handlungsstränge. Und ich liebe das, man bekommt einen Einblick in andere Personen und kann herumräteln, was das zu bedeuten hat. Und keine Sorge, alle Fragen werden am Ende beantwortet.

Dieses Buch ist dem Buch Der Kuss des Kjer am Ähnlichsten von allen Lynn Raven Büchern. Mich persönlich stört das aber nicht, denn ich mag beide Bücher sehr gerne. Wenn ihr aber dieses Buch schon gelesen habt und dringend eine Buchempfehlung braucht, kann ich euch 'Der Kuss des Kjer' wärmstens ans Herz legen.

Das Ende des Buchs hat mich absolut zufrieden gestimmt. Normalerweise bringen mich Lynns eher offene Enden dazu, mindestens ein zweites Buch haben zu wollen, aber dieses Ende war absolut gelungen.

Fazit:

Wer gerne langsamere Geschichten mag (Action gibt es natürlich auch, aber es ist nicht permanent im Vordergrund, wie bei anderen Büchern), was natürlich nicht heißt, dass das Buch langweilig ist, ist bei diesem Buch genau richtig. Auch Lynn Raven Fans, die nichts gegen Lynns Wiederholung ihres 'Grundkonzepts' haben, werden dieses Buch bestimmt mögen. Personen, die gerne nicht von Anfang gleich die ganze Geschichte voraussehen möchten und nichts gegen den ein oder anderen Plottwist haben, werden hier definitiv nicht enttäuscht.

Aryana says

Die junge Cassim ist nicht nur eine begabte Edelsteinschneiderin. Sie hat eine Gabe, die sie in ihrer Welt einzigartig macht: Sie spürt das Leben der Steine selbst und kann Edelsteine heilen. Gebrochene Juwelen werden wieder ganz unter ihren Händen und matte Steine bekommen ihren Glanz zurück. Cassim hört ihr Lied, ihre Klage, ihre Freude. Es ist diese Gabe, die sie interessant macht für die Mächtigen ihrer Welt: Die Eiskönigin und den Lord des Feuers, zwischen denen erbitterte Feindschaft herrscht, seit ein magisches Artefakt, der Spiegel von Feuer und Eis, zerschlagen wurde. Der Spiegel, einst verantwortlich für das Gleichgewicht zwischen Feuer und Eis, Sommer und Winter, ermöglichte den Wechsel der Jahreszeiten. Nun, da er zerschlagen ist, herrscht in Cassims Welt ewiger Winter unter der strengen Hand der grausamen

Eiskönigin. Als ein Fremder Cassim von ihrem Onkel, der sie eine Sklavon hält, kaufen will, flieht sie und stolpert über den mysteriös-faszinierenden Morgwen und den Faun Jornas. Sie erzählen dem ahnungslosen Mädchen von dem zerschlagenen Spiegel und fordern von ihr, der Edelsteinheilerin, den Spiegel wieder zusammenzusetzen. Doch schon in diesem eigentlich einfachen Auftrag steckt ein Riesenproblem – man kann den zerschlagenen Spiegel auf verschiedene Arten zusammensetzen und damit das Gleichgewicht zu Gunsten von Eis oder Feuer verschieben, oder ihn “richtig” zusammensetzen und den Wechsel der Jahreszeiten wieder herstellen. Jornas gibt sich als Diener des feuere Lords aus, Morgwen scheint nur für sich selbst zu arbeiten. Cassim folgt ihnen und schenkt Morgwen, in den sie sich schon bald heimlich verliebt, ihr Vertrauen. Sie reisen gemeinsam zu dem Berg, der den zerschlagenen Spiegel beherbergt, doch unterwegs müssen sie zunächst noch Spiegelscherben aus der Hand eines grausamen Prinzen entwenden. Was es mit den Scherben auf sich hat, was sich hinter den mächtigen Firnwölfen verbirgt, die die kleine Gruppe jagen, und wie sich am Ende alles ganz anders auflöst, als man erwartet hätte, sollte jeder selbst lesen. “Der Spiegel von Feuer und Eis” ist ein spannendes Buch für junge Leserinnen, an denen aber auch ältere Fans romantischer Fantasy ihren Spaß haben werden. Alex Morrin ist es gelungen, eine faszinierende, eisklirrende Welt zu erschaffen. Mit Cassim und Morgwen begleitet der Leser Protagonisten, die ihn trotz der Eismwelt nicht kaltlassen. Das Ende überrascht und macht glücklich. Das ist romantische Fantasy wie ich sie mag.

Arta says

Der Spiegel von Feuer und Eis steigt sofort in das Geschehen ein und hält nicht mit einer Einleitung auf. Es gibt bestimmte Begriffe oder Sachen, die man als Leser nicht sofort begreift, jedoch werden diese im Laufe der Geschichte erklärt oder man kann es gut dem Kontext entnehmen.

Die Handlung an sich fand ich sehr gut, die Umsetzung davon eigentlich auch.

Allerdings zog es sich an manchen Stellen in die Länge, oder manchmal wurden bestimmte Szenen, die ich sehr interessant fand zu kurz gehalten und dafür eher unwichtige Szenen etwas mehr beschrieben.

Auch hier ging es um eine Liebesgeschichte, die aber nicht so sehr im Vordergrund stand, was ich in diesem Fall etwas schade fand, weil ich die beiden Charaktere Cassim und Morgwen zusammen sehr interessant fand.

Das Ende fand ich etwas verwirrend und habe ich leider nicht auf Anhieb begriffen. Ausserdem fand ich es etwas zu schnell..

Auf jeden Fall war das ein typisches Ende für die Autorin Lynn Raven und war deshalb nicht sehr enttäuscht, dass es etwas "abrupt" aufgehört hat.

Für alles Fans von Lynn Raven bestimmt empfehlenswert!

Lu_2305 says

Interessant, aufregend, spannend, romantisch :)

Eine tolle Fantasy-Welt und liebenswerte Charaktere - was will man mehr?

Kathi (bookworldwanderer) says

Wieder einmal hat Lynn Raven (oder Alex Morrin wie sie hier heißt) bezaubert. Sie hat mich in diese wundervolle Welt gezogen und mich bis zum Ende nicht mehr los gelassen. Außerdem bin ich immer wieder erstaunt wie gut sie Spannung aufbauen kann und einen mit rätseln lässt. Immer wieder grübelte ich darüber nach was es mit Morgwen, Cassim und dem Spiegel auf sich hat und was noch alles passieren würde. Definitiv eine dicke Leseempfehlung!!

Caro says

- **Cassim war eine sympathische Protagonistin, mit der man sich leicht identifizieren konnte!** Ich bin immer ein Fan von ruhigeren, introvertierteren Protagonisten, besonders weil es im Fantasy Genre viel öfter den Typ selbstbewusst, extrovertiert & kriegerisch gibt. Genau deswegen hat Cassim mir so gut gefallen und ich konnte mich mit ihr gut identifizieren. Sie ist wirklich sehr herzensgut, besorgt, woraus sie aber ihre Kraft schöpft auch mutig zu sein & gefährliche Situationen zu meistern. Zudem war sie aber auch ängstlich, zurückhaltend und naiv, was ich ebenfalls mochte, da sie das einfach menschlich sowie realistisch gemacht hat. Sie war also definitiv ein ausgewogener Charakter und mir hat sehr gefallen, dass sie am Ende eine Art roter Firnwolf/Katze geworden ist ♥
- **Morgwen bestach natürlich durch seine mysteriöse Art, die Cassim sowie den Leser in seinen Bann zog!** Ich mag generell die männlichen Hauptpersonen, die Lynn Raven immer erschafft, da sie meistens etwas mysteriös sind. So auch Morgwen, der allerdings trotzdem sehr fürsorglich und freundlich ist. Natürlich hat er auch seine Schwächen so wie seine Dickköpfigkeit und die Tatsache, dass er gerne mal das macht was er will. Oftmals streift er draußen alleine herum und streit sich mit Jornas, weil beide zwei ganz verschiedene Sichtweisen haben. Dann kam natürlich der große Plot Twist, den ich schon etwas erahnt hatte, weil sich langsam die Puzzelteile in meinem Kopf zusammen gefügt haben. Als Eisprinz tat sich eine andere Fassade von Morgwen auf, die auf den ersten Blick etwas erschreckend ist, da er kalt, höhnisch und abweisend wirkt. Erstmal habe ich etwas um ihn gebangt, weil er total anders war, aber dann haben sich beide Teile von ihm vereint.
- **Die Romanze war natürlich wieder bittersüß & hat mir das Herz gestohlen.** Aaaaaah ich liebe einfach alle romantischen Beziehungen die Lynn Raven schreibt, weil sie mich einfach immer mitreißen und mitfühlen lassen. So auch bei Morgwen und Cassim. Ihre Beziehung entwickelte sich langsam aber beständig und war das perfekte "Slow Burn", was ich so gerne mag. Es wurde immer klarer, dass sie einander einiges bedeuten, aber dann musste natürlich zwischendrin etwas aus dem Lot geraten D: Morgwen wurde zunehmend abweisender und ich habe mir zwischenzeitlich große Sorgen um mein Ship gemacht, da zu der Zeit auch heraus kam, wer er wirklich war. All das ließ es so erscheinen als hätte er alles nur gespielt & würde sich gar nicht um sie sorgen. Doch ein Glück gab es für die beiden doch noch ein Happy End, da Morgwen nur so abweisend war, weil er glaubte Cassim hätte ihn zurück gelassen. Ich wusste es, dass er innerlich aber gar nicht mit ihr abgeschlossen hatte & am Ende wurde zwischen den beiden doch alles noch gut jaaaaaa!!! Ich war darüber s glücklich, besonders weil es bis zum Ende ganz düster aussah. Als Morgwen vorschlug, dass sie eine Firnwölfin werden könnte, damit sie wie er unsterblich ist habe ich vor Freude gequitscht ♥
- **Jornas mochte ich hingegen nicht besonders.** Getraut habe ich ihm sowieso von Anfang an nicht, weswegen sein Verrat nicht verwunderlich war. Ich meine er taucht mit einem Mal im Palast auf um Cassim

zu helfen und behauptet der Lord des Feuers habe ihn geschickt? Das habe ich Jornas generell nie wirklich abgenommen und sein Verhalten wirkte auf mich gar nicht vertrauenswürdig. Dann gab es noch die eine Stelle wo gesagt wurde, dass Faun wie er eigentlich gar keine Treue zum Feuer hielten & ab da an war sehr klar, dass er ein Lügner war. Dass er tatsächlicher DER Zauberer war wusste ich zwar nicht, aber den Rest habe ich schon Ewigkeiten vorher vorhergesagt. Wie gesagt gemocht habe ich ihn auch nicht, weil er immer bestimmend und scheinheilig wirkte. Später zeigte er dann auch sein wahres Gesicht. Mich hätte nur mal interessiert was sein Urteil am Ende gewesen ist.

- **Die Welt war wieder einfach fantastisch & mitreißend!** Dieses Mal hieß es Feuer gegen Eis und ich liebe ja solche Gegensätze. Die ganze Welt hatte mal wieder eine unglaublich tolle Atmosphäre, die mich mitgerissen hat. Da ich sowohl Winter als auch Schnee mag, mochte ich es die Beschreibung der ganzen Landschaft zu lesen. Der Ewige Winter der herrschte fand ich super und den würde ich mir hier gerade Wünschen, denn es ist warm, stickig und Sommer (ugh). Auch die verschiedenen Fabelwesen, die mit eingebaut wurden waren sehr cool! (Faun, Zentauren, Minotauren) Besonders toll waren natürlich die Firnwölfe, die ich einfach super interessant und gruselig zugleich kam! Auf mich wirkten sie wie die Höllenhunde des Winters. Die Idee des Spiegels, der Gleichgewicht herstellt war auch echt super, genau wie die Idee, dass eine Begabt, die die Stein flüstern hören kann ihn wieder zusammen setzen kann. Die jeweiligen Herrscher über Eis und Feuer waren auch ein großer Teil der Geschichte. Den Lord des Feuers fand ich noch sehr interessant, aber die Eisköniginnen, waren mir einfach nur unsympathisch. Besonders mochte ich auch Jarlaith, die gefrorene Stadt und die Tragödie um Gerdan und ihren Gemahl, die nach langer Zeit seiner Besessenheit von den Spiegelsplittern sich langsam wieder annähern. Ich fand besonders toll, dass Prinz Kaylen seiner Frau Zeit gegeben hat sich ihm wieder anzunähern, nachdem er in seinem ehemaligen Zustand so viel Leid angerichtet hat.

- **Die verschiedenen Perspektiven waren sehr interessant!** Etwas ähnliches gibt es eigentlich mehr oder weniger in jedem ihrer Bücher. Immer wieder gibt es nämlich kryptische Kapitel, in denen andere Charaktere vorkommen, von denen man natürlich nicht so genau weiß wer sie sind und was sie wollen. Das kriert nochmal ganz besonders eine große Spannung. Hier war es genauso und wie immer passen doch alle diese Kapitel gut in die Gesamtgeschichte und ergeben nachträglich betrachtet Sinn, wenn man alles erfahren hat, was man zu Anfang noch nicht gewusst hat!

- **ICH WILL MEHR DAVON.** Ein Manko bei Lynn Raven wird immer sein, dass sie nur eine einzige Buchreihe hat und ansonsten nur einzelne Bände. Ihre Welten sind einfach so komplex, dass sie das Potential locker in mehreren Büchern ausschöpfen könnte. Besonders bei Englischen Serien gibt es so oft den Fall, dass neue Bücher produziert werden, wenn keine mehr benötigt werden. Bei ihr ist es genau anders! Genau deswegen wünschte ich, dass es mehr von ihren Welten zu sehen gäbe, da man in einem Band nicht 100% der Welt mitbekommt. So auch hier: ich hätte generell gerne 100 Seiten mehr gehabt. Am Ende ging auf einmal alles so schnell & ich hätte noch gerne mehr Zeit mit Cassim & Morgwen verbracht, die ja gerade wieder zusammen gefunden hatten.

- Mein Herz hängt immer noch in der Welt von Feuer und Eis fest.

ZUSAMMENGEFASST: *Der Spiegel von Feuer und Eis* ist ein **typischer Lynn Raven Roman**, den ich nur wärmstens empfehlen kann! Das Buch besticht durch seine zauberhafte Welt aus Eis und Feuer und wirbt mit einer tragischen, bittersüßen Liebesgeschichte die gegen alle Vernunft geht! Leider hätte ich mir wie so oft eine Fortsetzung oder mehr Seiten gewünscht.

Cessa says

Ich wollte diesem Buch wirklich 5 Sterne geben, und lediglich das Finale hat mich davon abgehalten. Aber der Reihe nach:

Es handelt sich hierbei um ein wirklich tolles Fantasybuch mit traumhaft detaillreichen Schilderungen und Beschreibungen. Von der Geschichte will ich gar nicht viel erzählen, ihr könnt die Inhaltsangabe ja oben nachlesen. Obwohl die Story für mich größtenteils recht vorhersehbar war und ich auch fast von Anfang an eine Vermutung hatte die sich später auch bewahrheitete, hat mich das Buch sehr gut unterhalten. Die Charaktere wachsen einem sehr ans Herz so dass man einfach mitfiebern muss.

Lediglich das Ende wirkte auf mich etwas zu konstruiert und so als wollte der Autor auf Biegen und Brechen noch einen Aha-Moment miteinbauen. Auch erschienen mir die Schilderungen des großen Finales irgendwie nicht ganz stimmig mit dem restlichen Buch was letzten Endes zu dem einen Stern Abzug geführt hat. Nichtsdestotrotz ein tolles Fantasy-Buch über Gegensätze die dennoch zusammengehören.

Melisa says

War und ist immer noch einer meiner Favoriten!

Amelie says

Ich hatte das Buch innerhalb von einem Tag durchgelesen, obwohl ich am nächsten Tag Geburtstag hatte und allein das sagt schon einiges über das Buch aus.

Ich fand das Buch sehr gut. Es hatte die richtige Mischung aus Fantasy und Liebesgeschichte. Ein wenig mehr Fantasy-drumherum als bei beispielsweise Twilight, aber auch nicht so viel wie bei anderen Fantasyromanen. Richtig gut ist auch, dass das Buch eigentlich eine typische Fantasygeschichte ist, aber trotzdem komplett neue Aspekte hereinbringt, die dem Buch einen frischen Hauch verleihen.

Allein die Idee der Eismwelt in dem das Buch spielt und die Umsetzung davon, war unheimlich mireißend. Man friert und man bekommt eine Gänsehaut, obwohl es im Zimmer eigentlich warm ist.

Die Liebesgeschichte ist auch einfach nur toll. Cassim weiß nicht, wem sie vertrauen kann. Jeder versucht sie in verschiedene Richtungen zu ziehen und sie muss sich eben entscheiden, ob sie Morgwen wirklich trauen soll.

Natürlich weist dieser Teil des Romans ziemlich viele typische Sätze und Szenen auf, die mit dem ganzen "Ich kann dir nicht trauen. Wir können nicht zusammen sein."-Kram zu tun haben und man hat ab und an doch auch wieder ein wenig das Gefühl zu wissen, wo das alles noch hinführen wird... Aber da Morgwen nicht gerade ein Durchschnittscharakter ist, war das nicht allzu schlimm. Was Cassim angeht... Eigentlich habe ich bei ihr genau das zu bemängeln, was es so oft zu bemängeln gibt: Extrem aufopferungsvoll, extrem sturköpfig und stellenweise auch extrem naiv. Allerdings hat mich das seltsamerweise bei "Der Spiegel von Feuer und Eis" weit weniger gestört, als es das normalerweise tut.

Alex Morrin schreibt sehr detailliert und gut ausgearbeitet und man erlebt am Ende des Buches noch die eine oder andere Überraschung, mit der ich nicht gerechnet hätte. Es lässt aber auch Interpretationsspielraum, so dass nicht jede Nebenhandlung allzu detailliert beschrieben ist. Ich war froh, dass die Geschichte ein wenig Romantik hatte ohne damit zu übertreiben, wie das bei anderen Büchern oft der Fall ist.

FAZIT

Schreibstil: 5 Herzen

Charaktere: 3,5 Herzen

Spannung: 4 Herzen

Emotionale Tiefe: 4 Herzen

Humor: 3 Herzen

Originalität: 3 Herzen

Das Buch ist fesseld und absolut herzzzerreißend! Eine tolle Idee, die toll umgesetzt wurde. Allerdings weist die Liebesgeschichte wie so oft auch ihre Schwächen auf... Trotzdem fand ich, dass dieses Buch eines der einfallsreichsten der Autorin gewesen ist und hoffe, dass es noch mehr Bücher von ihr in Richtung Der Spiegel von Feuer und Eis und Der Kuss des Kjer geben wird!

Ricarda Scola says

Inhalt:

Cassim lebt nach dem tragischen Tod ihrer Eltern bei ihrem vermeintlichen Oheim. Dieser versucht sie eines Tages an den Höchstbietenden zu verkaufen und da gibt es so einige Interessenten- denn Cassim hört die Stimmen der Edelsteine und ist somit eine Meisterin in der Schmuckherstellung. Um ihrem Schicksal zu entgehen, flieht sie, wird dabei aber von etwas viel schlimmerem gefangen – dem Sohn der Eiskönigin. Dieser verschleppt sie in das Schloss seiner Mutter, wo ihr aufgetragen wird, den Spiegel von Feuer und Eis nach ihrem Willen wieder zusammen zu setzen. Dabei würde dadurch das ewige Gleichgewicht endgültig zerstört werden. Um das zu verhindern, muss Cassim erneut fliehen. Mit der Hilfe eines Jägers und eines Satyrs gelingt ihr das sogar und ihr Abenteuer kann beginnen...

Die Protagonistin:

Cassim ist eine rothaarige Schönheit, die sehr unter dem Tod ihrer Eltern zu leiden hat. Sie ist eine außergewöhnlich starke Person, die durchaus ihren Willen durchsetzen kann und mit ihrer Sturheit überzeugt. Versprechen hält sie eisern ein, Risiken scheut sie nicht und wenn es sein muss, ist sie auch dazu bereit, sich zu opfern. Gleichzeitig ist sie aber auch naiv und gutgläubig und hat ein Talent dafür, in gefährliche Situationen zu geraten.

Eigene Meinung:

„Der Spiegel von Feuer und Eis“ von Lynn Raven ist eine durchweg magische Geschichte, die einfach Spaß macht. Ein lockerer, jugendlicher Schreibstil lädt zum Lesen ein und regt überdies das Kopfkino an. Das ist in dem Fall auch wirklich keine Übertreibung, denn ich habe noch nie ein Buch gelesen, das so „filmreif“ war.

Die Charaktere sind ihren jeweiligen Rollen entsprechen sympathisch und/oder unsympathisch. Einige wenige lassen sich auch gar nicht in die Karten gucken oder führen einen in die Irre. Insgesamt sind sie gut durchdacht, sehr vielseitig und plastisch. Lustig war nur, dass ich mich mehr in den männlichen Protagonisten einfühlen konnte, anstelle der Weiblichen.

Die Geschichte hat mich total an Narnia erinnert. Ein Land, das im ewigen Winter gefangen ist, weil eine böse Eiskönigin das Gleichgewicht zerstört und sich die Macht unter den Nagel gerissen hat. Ihre „Eliteinheit“ sind Wölfe, wohingegen auf der Feuerseite tatsächlich auch Löwen sind und und und... Trotzdem hat mich das nicht gestört, ganz im Gegenteil musste ich eher schmunzeln. Es ist einfach eine klassische Fantasygeschichte. Man begleitet die Charaktere auf ihrer Reise durch ein fiktives, magisches Land. Sie erleben Abenteuer, haben mit verschiedensten Kulturen, Rassen und Kreaturen zu tun etc. – und es macht einfach Spaß!

Man muss nicht viel denken, kann sich stattdessen entspannt zurücklehnen und genießen. Ab und an braucht man das doch auch mal. Ich denke, dass dieses Buch auch sehr gut für Jüngere geeignet ist, weil es weder sonderlich blutig, noch an den Nerven zehrend spannend ist. Der Spannungsbogen reicht soweit, dass man ein wenig nervös wird, aber nicht weiter. Das mag für viele störend sein, aber für mich war es einfach nur Entspannung pur!

Einen kleinen Abzug gibt es dafür, dass der auktoriale Erzählstil bei den ganzen Perspektivenwechsel für ein wenig Verwirrung sorgte. Irgendwie hat Raven sich zeitweise so seltsam ausgedrückt, dass ich nicht wusste, wer gerade erzählt.

Fazit:

Lynn Ravens "Der Spiegel von Feuer und Eis" ist eine tolle Fantasygeschichte, die einfach Spaß macht. Das Motto lautet hier: zurücklegen und genießen. Es ist nicht besonders anspruchsvoll und auch gut für Jüngere geeignet. Eine gewisse Ähnlichkeit zu Narnia ist nicht von der Hand zu weisen, aber das hat mir persönlich nicht den Genuss verdorben. Klare Empfehlung für jeden Fantasyliebhaber, der gerne in andere Welten abtaucht und Zeit mit verschiedensten magischen Wesen verbringt.

Jana says

Dieses Buch gehört zu meinen absoluten Lieblingsbücher. Ich habe es schon so oft gelesen, dass bereits lose Seiten in Buch liegen. Mit dieser Geschichte habe ich die Autorin Lynn Raven (Pseudonym: Alex Morrin) für mich entdeckt und möchte unbedingt noch so viel wie möglich von ihr lesen!

Benita says

<http://minzgruenesbuecherregal.blogspot...>

Story

Gleich am Anfang muss ich sagen, dass es sich bei diesem Buch um ein wirklich typisches Fantasy Buch handelt. Die Welt ist erfunden, es gibt allerlei übernatürliche und magische Wesen. Natürlich fehlen auch nicht die Herrscher des Landes die irgendwie miteinander im Kampf liegen. So an sich also nichts neues. Dennoch gefiel es mir Cassim, das Menschenmädchen mit der großen Aufgabe, auf ihrer Reise zum Spiegel von Feuer und Eis zu begleiten. Das Geschehen war nie ganz zu durchschauen, ich hatte zwar ständig Vermutungen, doch diese bestätigten sich nicht immer. Manchmal wird der Leser überrascht, es geschehen Dinge, die man nie erwartet hätte. Überraschungen sind also vorprogrammiert. Eine auffallende Frage, die sich sowohl Cassim als auch der Leser stellen lautet, wem kann ich trauen und wem nicht. Die Idee des Spiegels

finde ich wirklich fantastisch, besonders am Ende ist mir das bewusst geworden. Vorraussehbar war leider die Liebesgeschichte zwischen Cassim und Morgwen (allein schon der Klappentext...). Dennoch gab es auch hier einige unerwartete Wendungen.

Die Personenwechsel fand ich am Anfang ziemlich verwirrend, doch das legt sich im Laufe der Geschichte. Ein riesiges fettes Minus für dieses Buch ist leider, dass sich nur 380 Seiten oft ganz schrecklich gezogen haben, was dazu führt, dass ich mich oft zum Weiterlesen zwingen musste und auch in gewisser Weise froh war, fertig zu sein. Ich weiß nicht, ob das daran liegt, dass ich momentan nicht so gerne Fantasy lese oder am Buch...

Charaktere

Cassim ist mir zwar sympathisch gewesen, aber es fehlte mir die Tiefe. Ich hatte das Gefühl, es wäre eine Wand aus Eis zwischen ihr und mir. Im Laufe des Buches bin ich näher an diese Wand herangelaufen, doch ich konnte sie nicht zerbrechen. Bei Jornas (und Morgwen) ging es mir ähnlich. Aber die beiden haben mich immerhin, im Gegensatz zu Cassim, noch ziemlich überrascht. Morgwen ist sehr vielschichtig. Mal ist er gut und nett, dann geheimnisvoll, einen Moment später total böse- kurz und knapp anziehend und abstoßend zugleich. Sowas liebe ich :) Jornas fand ich nur unsympathisch!

Die Nebencharaktere fand ich jedoch super. Vom kleinsten Bauern bis zu Prinz Kaylen, waren fast alle von ihnen wirklich gut ausgearbeitet. Prinz Kaylen ist erst mal der böse, die Dinge die er tut sind echt grausam! Doch dann erfährt man den Grund dafür und er verändert sich wieder (zu viel will ich hier nicht verraten ;)) Auf jeden Fall hat er echt Charakter. Auch der Feuerkönig und die Eiskönigin sind gelungen, doch von ihnen erfährt man erst am Ende mehr.

Schreibstil

Morrin beschreibt alles mit schönen, gut gewählten Worten. Ich finde daran merkt man, dass sie schreiben kann. Dennoch war das Buch für mich oft nicht flüssig geschrieben und ich blieb beim Lesen oft hängen. Es fehlte der Schreibfluss, der dich aufsaugt und völlig ins Geschehen zieht. Trotzdem wird eine wundervolle winterliche Atmosphäre erzeugt.

Fazit

Aus Cassim hätte die Autorin mehr machen können, schließlich ist sie die Protagonistin. Die Idee ist jetzt nicht super-originell, aber auch nicht abgekupfert. Wer gerne Fantasy Bücher liest und dem jetzt zur Weihnachtszeit die wundervolle winterliche Atmosphäre zusagt, sollte dieses Buch lesen.

Lea says

Ich habe mich richtig drauf gefreut mal wieder ein schönes und packendes Fantasy-Buch von Lynn Raven zu lesen und das habe ich definitiv auch bekommen. ?

Die Geschichte war von Anfang an richtig fesselnd und startete auch mit einem riesigen Knall. Man wurde sozusagen in die Welt hineingeschmissen und musste, wie die Protagonistin selbst, schauen wie man klar kam. Diese Spannung zog sich durch das ganze Buch durch und immer wieder wurde ich völlig aus der Bahn geworfen.

Mir persönlich waren einige verborgene Aspekte der Geschichte schnell klar, aber trotzdem gab es immer noch haufenweise Dinge mit denen ich nicht gerechnet hatte. So auch die bombastische Offenbarung am Ende.

Zu den Charakteren, besonders zu Cassim, hatte ich schnell eine Beziehung aufgebaut und konnte mit ihnen mitfühlen. Cassim war mir persönlich manchmal etwas tollpatschig, aber das hat sie mit ihrer liebenswerten und mutigen Art auf jeden Fall wieder wett gemacht.

Der Aspekt, dass wieder einmal die Wölfe die meiste Zeit als böse dargestellt wurden, stößt mir immer noch bitter auf, da ihr Image sich so definitiv nicht ändern wird, aber ansonsten ist die Geschichte wirklich super gelungen.

Blutbraut bleibt zwar mein absoluter Favourite der Autorin, aber Den Spiegel von Feuer und Eis würde ich trotzdem allen Fantasy-Lesern empfehlen.

Elena says

In einer Welt, wo immerzu Winter herrscht, gerät das Mädchen Cassim zwischen die Fronten der Eiskönigin und des Lord des Feuers. Denn durch ihre Gabe kann sie die Edelsteine flüstern hören und sogar heilen. Dies wollen sich die verfeindeten Parteien zu nutze machen, um den Spiegel von Feuer und Eis wieder zusammensetzen zu lassen. War dieser einst das Gleichgewicht zwischen Feuer und Eis, will die Eiskönigin ihm auf falsche Art zusammensetzen lassen und so die Waagschale endgültig zum ewigen Winter kippen. Dank der Hilfe des Fauns Jornas kann Cassim den Klauen der Eiskönigin entkommen und macht sich auf den beschwerlichen Weg, den Spiegel von Feuer und Eis richtig zusammenzusetzen. Unterstützt wird sie neben den Faun Jornas vom geheimnisvollen Morgwen, welcher überraschend zur Gruppe stößt und sie mehr als einmal vor der Verfolgung der Firnwölfe, den Häschern des Eisprinzen, rettet. Doch welche Motive haben ihre Begleiter wirklich?

Ein zauberhaftes Wintermärchen, welches in eine fantastische Welt voller Winterwesen entführt. Die Geschichte wird so erzählt, dass der Leser schnell wesentlich mehr als Cassim weiß, aber dennoch viele Fragen offen bleiben: Kann man Jornas trauen? Ist der Eisprinz wirklich nur eine Marionette der Eiskönigin? Was wird Cassim tun, wenn sie die Wahrheit über Morgwen erfährt? In einem dramatischen Finale entscheidet sich das Schicksal der Welt: Wird es niemals mehr Sommer werden?

Diese Geschichte lässt tief in ein verwunschenes Winterland eintauchen und wartet mit märchentypischen Flair auf. Auch wenn viele Sachen schnell klar sind, bleiben genug Sachen ungeklärt, die für die nötige Spannung sorgen. Ich würde dieses Buch aber nicht wegen der stellenweise doch eher mäßigen Spannung empfehlen, sondern wegen der sorgfältig gewebten Fantasiewelt, die viele bekannte Fabel- und Sagengestalten aufgreift. Schade finde ich vor allen Dingen, dass das durchaus überraschende Ende eher schnell wie schon bei "Der Kuss des Kjer" (Alex Morrin ist ein Pseudonym von Lynn Raven) ausfällt. Ansonsten hat es mir jedoch sehr gut gefallen, auch wenn erkennbar ist, dass beide Bücher aus der selben Feder stammen.
